



2025

JAHRESBERICHT

SENIOR
EXPERT
SERVICE

SES

ZUKUNFT DURCH ERFAHRUNG



„Seit mehreren Jahrzehnten ist der Senior Expert Service (SES)
ein Aushängeschild für ehrenamtliches Engagement in
Deutschland und der Welt. Mein großer Dank gilt den
Trägern und vor allem den über 14.000 Ehrenamtlichen, die
ihre Erfahrungen mit großem Einsatz teilen.“

DR. FRANK-WALTER STEINMEIER, BUNDESPRÄSIDENT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

INHALT

Vorwort	4
Im Fokus	5
Expertinnen und Experten	6–7
Aktivitäten im Ausland	8–9
Aktivitäten in Deutschland	10–11
EINSATZBEISPIELE AUSLAND	12–15
Afrika und MENA	12
Asien und Zentralasien	13
Europa und Kaukasus	14
Lateinamerika und Karibik	15
EINSATZBEISPIELE DEUTSCHLAND	16–19
Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW)	16
Partnerschaftsprojekt	17
Schulprogramm	18
Initiative VerAplus	19
SES-Förderverein	20
Finanzen	21
SES-Stiftung	22
Organigramm	23
Einsatzländer	24–25
Netzwerk	26
Impressum	27

Im politischen Berlin gut platziert



Nach einem Gespräch über unsere Angebote zur Nachwuchsförderung in Schule und Ausbildung: Marion Sodemann mit Dr. Dorit Stenke, Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (r.)

6. Mai 2025 – Antritt einer neuen Bundesregierung nach einer aufregenden Vorgeschichte! Das politische Großereignis des vergangenen Jahres hat natürlich auch uns beschäftigt: Mit Spannung haben wir jede Nachricht rund um die Regierungsbildung verfolgt.

Denn für uns und alle anderen Einrichtungen, die öffentliche Mittel empfangen, ist es von maximalem Interesse, wer politisch am Ruder sitzt und welcher Kurs gefahren wird. Das Gleiche gilt für die Vergabe und den Zuschnitt der Ministerien, mit denen wir zusammenarbeiten, und die Besetzung der für uns relevanten Bundestagsausschüsse.

Als dann die Würfel gefallen waren, kam die intensivste Zeit des Jahres mit Kennenlernetzgesprächen auf hoher und höchster Ebene – immer verbunden mit der ausgezeichneten Gelegenheit, unsere Organisation in all ihren Facetten vorzustellen und neue Formen der Kooperation anzubahnen.

Glücksmomente! Denn bei jedem Treffen konnte unser stärkstes Argument überzeugen: die einzigartige Konstellation aus leistungsstarkem Ehrenamt, Wertschätzung der Älteren in Zeiten des demografischen Wandels und Aktivitäten an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schaltstellen – namentlich in der Entwicklungszusammenarbeit und der Förderung des Fachkräftenachwuchses in Deutschland.

Heute, wo Sparmaßnahmen die Schlagzeilen bestimmen, macht sich das bezahlt. Ja, auch wir müssen das Geld zusammenhalten und die Zuwendungen der öffentlichen Hand aus eigener Kraft aufstocken, aber wir haben in Berlin vollen Rückhalt für unser Angebot. Und das will etwas heißen.

Sicher ist das aufs Ganze gesehen die wichtigste Nachricht des Jahres. Keineswegs ist es die einzige gute. Unbedingt erwähnenswert sind Meilensteine wie der 1.000ste Einsatz in Mexiko, ebenso die Auszeichnung unserer bundesweiten Mentoringprogramme für Auszubildende und Fachkräfte aus dem Ausland mit insgesamt drei Preisen oder auch Zufriedenheitswerte im In- und Ausland von weit über 90 Prozent.

Dank

Wir haben vielen Einrichtungen, Institutionen und Personen zu danken: allen voran dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Die finanzielle Zuwendung dieser beiden Häuser ermöglichte auch 2025 die meisten unserer Einsätze. Der Dank geht zugleich an Engagement Global – die zentrale Anlaufstelle in Deutschland für entwicklungspolitisches Engagement – und an das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Sehr zu danken ist den mit uns befreundeten Mitgliedern des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments. Ausdrücklich zu nennen sind auch das Auswärtige Amt, die deutschen Auslandsvertretungen, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft sowie die Auslandshandelskammern (AHKs), die Handwerkskammern (HWKs) und die Industrie- und Handelskammern (IHKs).

Herzlich bedanken wir uns auch bei denen, die unsere Arbeit mit Spendenmitteln unterstützen oder Räumlichkeiten für Büros, Tagungen und Seminare zur Verfügung stellen. Der Dank geht an den SES-Förderverein und seine Mitglieder, aber auch an Unternehmen, unternehmensnahe Stiftungen, andere Einrichtungen der deutschen Wirtschaft und an viele Einzelpersonen.

Besonderer Dank gilt unseren Expertinnen und Experten sowie unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im In- und Ausland. Auch 2025 hat die gesamte SES-Familie unermüdliches Engagement, größte Motivation und unbedingte Leistungsstärke gezeigt.

Marion Sodemann
Geschäftsführerin SES gGmbH



Fundraising

„Verantwortung zu übernehmen und transparent zu handeln, ist der Kern unseres Engagements. Dadurch geben wir diesem Anspruch eine kraftvolle Stimme und machen positive Veränderungen sichtbar. Ein Beispiel dafür ist unsere Kooperation mit dem SES und der AHK Ghana.“
(Edzard Bennmann, Leiter Unternehmenskommunikation
SIGNAL IDUNA Gruppe)



Mittelbeschaffung via Fundraising – der Klassiker, wenn es darum geht, Gelder für die gemeinnützigen Ziele einer Organisation wie der unseren einzuwerben. Und so bauen auch wir diesen Weg aus, um angesichts rückläufiger staatlicher Zuwendungen so resilient wie möglich aufzutreten.

Dabei setzen wir auf Förderpartnerschaften mit Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen und eine breite Basis von privaten Spenderinnen und Spendern. Hilfreich sind dabei eine Adressdatenbank voller warmer und heißer Kontakte und beste Beziehungen zur deutschen Wirtschaft und deren Spitzenverbänden.

Wo Türen zu öffnen sind, können wir uns auf die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und den Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) – die vier Träger unserer Stiftung – fest verlassen.

Unternehmen und Stiftungen

Eine der noch jungen Kooperationen ist die mit SIGNAL IDUNA. Der Versicherungskonzern engagiert sich mit Spenden in fünfstelliger Höhe für ein Projekt, das wir in Kooperation mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) durchführen. Gemeinsam bringen wir junge Menschen aus dem westafrikanischen Land nach Nordrhein-Westfalen und begleiten sie bei Hospitationen in Unternehmen, die Auszubildende und Fachkräfte suchen. Dabei haben wir weitere Unterstützung, etwa die der regionalen Organisationen des Handwerks. Gelingende Integration steht groß über diesem Angebot – ein absoluter Eyecatcher in der gegenwärtigen Lage auf dem Arbeitsmarkt und äußerst erfolgreich.

Hier wie auch bei der Mitteleinwerbung für andere Programme punkten wir mit der inhaltlichen Stoßrichtung, einem pragmatischen Ansatz, großem Erfolg und – auch das gehört dazu – einem dank der ehrenamtlichen Durchführung budgetschonenden Gesamtkonzept.

Zu schätzen wissen das etwa die vielen Stiftungen, die unsere bundesweiten Aktivitäten für den Nachwuchs in Schule und Ausbildung fördern – unser Schulprogramm mit Schwerpunkt Berufsorientierung und unsere Initiative VerAplus zur Verbesserung von Ausbildungserfolgen. Jede einzelne Zuwendung ist kardinal, jährlich im fünfstelligen Bereich liegen die uns zur Verfügung gestellten Gelder der Globus-Stiftung, der Grohe Treuhandstiftung und der Otto Wolff Stiftung.

Neben zweckgebundenen Spenden wie diesen erreichen uns freie Spenden. Besonders großzügig zeigt sich auf diesem Feld Siemens – ein Global Player, der sich seit Jahren auch finanziell für uns starkmacht.

Privatpersonen

Selbstverständlich werben wir zudem um Spenden von Privatpersonen: Mailings sind hier nur ein Mittel, das wir einsetzen. Hinzu kommen Aktionen wie „Spenden statt Schenken“ und Informationen über so sensible Themen wie Kondolenz- und Testamentsspenden.

Die Resonanz ist ausgesprochen erfreulich: Verzehnfacht hat sich die Zahl der Spenderinnen und Spender, die uns regelmäßig mit Zuwendungen bedenken, seit wir vor gut zwei Jahren den ersten Spendenbrief in die Post gegeben haben.

Zukunft durch Erfahrung

Wissen weitergeben

Seit mehr als 40 Jahren steht der Name Senior Expert Service (SES) für ehrenamtlichen Know-how-Transfer. Rund um den Globus geben unsere Expertinnen und Experten ihr Fachwissen und ihre Berufserfahrung weiter: Ihre Einsätze finden in den Ländern des Globalen Südens statt, aber auch in Deutschland, wo sie vor allem der jungen Generation in Schule und Ausbildung zugutekommen.

Lange waren alle unsere Expertinnen und Experten im Ruhestand. Seit 2017 aber entsenden wir auch Berufstätige. Eigens für sie haben wir den Weltdienst 30+ ins Leben gerufen – einen Auslandsdienst, der das ehrenamtliche Engagement der mittleren Generation in der Entwicklungszusammenarbeit stärkt. Zudem betreuen wir durch unsere Partnerschaft beim Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk (DAJW) auch ein Entsendeformat für junge Fachkräfte aus Deutschland und afrikanischen Ländern im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Know-how aus 50 Branchen

Unsere Fachleute kommen aus etwa 50 Branchen und vielen Hundert einzelnen Berufen. Handwerk und Technik, Handel

und Industrie, Dienstleistung und Vertrieb, Verwaltung und öffentlicher Dienst oder Bildung und Wissenschaft: Es gibt so gut wie keinen Bereich, der nicht abgedeckt wäre.

Trotzdem suchen wir ständig Nachwuchs aus allen beruflichen Richtungen, um möglichst viele Einsatzanfragen beantworten zu können – und das so schnell und präzise wie möglich.

Dringend gesucht

Besonders hoch ist die Nachfrage nach Fachleuten aus der beruflichen Bildung, dem Handwerk und dem Gesundheitswesen, ebenso nach allen, die Know-how in Sachen Agrarwirtschaft, erneuerbare Energien, Kunststoff, Maschinenbau und Nahrungsmittel mitbringen.

Branchenübergreifend haben wir großen Bedarf an Expertinnen und Experten mit guten Fremdsprachenkenntnissen und an Ehrenamtlichen, die sich im Rahmen unserer Deutschland-Programme für Kinder, Jugendliche und Auszubildende engagieren möchten.

SIERRA LEONE

„Ich habe eine sehr strukturierte Organisation kennengelernt mit praxisnaher Ausbildung und gut geschulten Lehrkräften. Die Motivation und Einsatzfreude der Ausbilder und der Auszubildenden haben mich jeden Tag aufs Neue begeistert.“ (Klaus Meyer, Experte)



Mit vier Standorten ist das SLOIC eine der großen berufsbildenden Einrichtungen in Sierra Leone. Allein im Bo Vocational Training Centre (BVTC) werden 1.500 junge Menschen ausgebildet – unter anderem im Bereich Kfz-Mechanik. Angedacht ist eine Umstellung des Ausbildungsgangs auf Kfz-Mechatronik, und das heißt, dass die Lehrwerkstätten so bald wie möglich modernen Ansprüchen mit digitaler Diagnosetechnik genügen müssen. Ein solches Vorhaben verlangt einen Masterplan, und genau den hat unser Experte Klaus Meyer zusammen mit seinen Fachkollegen im BVTC erarbeitet. Der so entstandene Katalog umfasst: die Ausstattung der Werkstätten, der Schulungs-

und Aufenthaltsräume, das Unterrichtsmaterial, Angaben zu Schutzausrüstung und Arbeitsschutz und auch Empfehlungen für das Abfallmanagement. Hinzu kommt der Tipp, der unzuverlässigen Strom- und Wasserversorgung mit einer Photovoltaikanlage und Zisterne ein Schnippchen zu schlagen.

Experte: Klaus Meyer, Geschäftsführer Auto Meyer, Ochsenfurt

Einsatzort: Bo City, Sierra Leone Opportunities Industrialization Center (SLOIC)

Aufgabe: Planung Ausbildungsgang Kfz-Mechatronik

REGISTER: Entwicklung und Fachwissen



German Senior Experts (GSE)

1.350 Registrierte bei den GSE zum Jahresende 2025! Schon das zeigt, wie gut sich unser wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in den zwei Jahren seiner Existenz etabliert hat. Auch hier gilt: Wir suchen ständig neue Fachleute – insbesondere natürlich Personen, deren Kenntnisse und Interessen zu den drei GSE-Sparten Integrationsmentoring, Unternehmensberatung und Weiterbildung und Lehre passen.

REGISTER	2025	2024
Expertinnen/Experten	14.446	13.771
Fachleute Weltdienst 30+	2.009	1.881
Fachkräfte DAJW	302	241
Registrierungen	1.440	1.266
Verabschiedungen	796	859
Durchschnittsalter	70	70
Frauenanteil (in %)	27,2	26,5

BRANCHE	EXPERTS
Agrarwirtschaft	637
Banken und Versicherungen	479
Bauwirtschaft	687
Bergbau	61
Bildungswesen	3.141
Branchenunabhängige Tätigkeiten	918
Chemie	338
Dienstleistungsunternehmen	1.179
Druck und Grafik	112
Elektrotechnik	550
Endverbraucherpackungen	34
Energiewirtschaft	303
Fahrzeugbau	623
Gesundheitswesen	2.012
Glas und Keramik	61
Handel	345
Holz	197
Hydraulik und Pneumatik	32
Informationstechnik	772
Karitative Einrichtungen	803
Kautschuk	28
Kommunikationstechnik	286

BRANCHE	EXPERTS
Kosmetik	47
Kunststoffe	108
Lebensmittel	350
Leder	19
Maschinen- und Anlagenbau	465
Medien, Kunst und Kultur	606
Mess-, Steuerungs- und Regelungs- technik	205
Metallerzeugung	26
Metallumformung	71
Metallverarbeitung	184
Öffentlicher Dienst	1.431
Optik	47
Papier und Zellstoff	27
Pharmazie	258
Recht und Steuern	208
Textil	157
Touristik und Freizeit	486
Umweltschutz	227
Verkehrssysteme	223
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen	106
Wirtschafts- und Berufsorganisationen	271
Wissenschaft	320

Know-how made in Germany

Rund um den Globus gefragt

Mit unseren internationalen Einsätzen bringen wir Fachwissen aus Deutschland in die Welt. Unsere Expertinnen und Experten unterstützen kleine und mittlere Unternehmen, Einrichtungen des Bildungs- und Gesundheitswesens, öffentliche Verwaltungen oder auch gemeinnützige Organisationen – immer auf Nachfrage, immer auf den jeweiligen Bedarf zugeschnitten, immer nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

In diesem System liegt unser Erfolgsgeheimnis. Es macht unsere Einsätze zu einem hoch anerkannten Beitrag zur deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) honoriert dies mit einer seit vier Jahrzehnten anhaltenden Förderung unserer Tätigkeit in den Ländern des Globalen Südens und der Auswahl zum Partner in seinem Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk (DAJW).

Weltweit stärken wir insbesondere die lokale Wirtschaft und Bereiche wie Berufsbildung, Gesundheitswesen oder landwirtschaftliche Entwicklung. Zudem lässt sich jeder unserer

Einsätze mindestens einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zuordnen – den Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030.

Ausgezeichnet vernetzt

Unser internationaler Erfolg ist vor allem auf eine gute Vernetzung zurückzuführen. Ende 2025 gehörten unserem Repräsentantennetz 186 Personen und Institutionen in 85 Ländern an – wichtige Anlaufstellen für unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Folgeeinsätze und Folgeaktivitäten

Jedes Jahr sind zwischen 20 und 30 Prozent unserer Einsätze im Ausland Teil einer Einsatzserie. Schon am hohen Anteil dieser Folgeeinsätze lässt sich ablesen, wie positiv unser Angebot aufgenommen wird. Getragen wird die Zufriedenheit auch durch die Ansprechbarkeit unserer Expertinnen und Experten vor und nach dem eigentlichen Einsatz: Sie stellen Firmenkontakte her, sind beim Kauf von Maschinen und Ersatzteilen behilflich und geben von zu Hause aus Auskunft bei allen aus der Ferne zu beantwortenden Fragen.

MONGOLEI

„Johanna Dohle-Laghdar war für uns ideal – und das nicht nur als Fachfrau. Ihre Erfahrung, ihre Herzenswärme und ihr Engagement haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Es wäre uns eine Ehre, sie noch einmal bei uns begrüßen zu können.“

(Tuya Tumor, Gobitour Tourist-Camp)



Köln – Frankfurt am Main – Ulaanbaatar – Dalandsadgad: macht 24 Stunden. Dann noch einmal drei Stunden Autofahrt über eine unbefestigte Piste bis in den Süden der Wüste Gobi: Dieser Trip brachte Johanna Dohle-Laghdar an ihren Einsatzort, ins Gobitour Tourist-Camp. Das Jurten-Hotel mit Vollpension gibt täglich bis zu 90 Essen aus, und die sollten zum Beispiel um Salate und vegetarische oder vegane Gerichte bereichert werden – gerne international, gerne auch typisch deutsch, am liebsten aber mongolisch-europäisch und crossover. Gemeinsam mit der Küchencrew

entwickelte unsere Expertin ein Rezept nach dem anderen, auch eines mit Alleinstellungsmerkmal: Kamelsteak mit Kartoffelpüree, geschmolzenen Tomaten, Paprika aus dem Backofen und einer flüssigen Knoblauch-Kräuter-Butter als Topping.

Expertin: Johanna Dohle-Laghdar, Köchin

Einsatzort: Gobitour Tourist-Camp, Ömnö-Gobi-Aimag

Aufgabe: Entwicklung neuer Rezeptideen

INTERNATIONALES: Einsätze und Evaluierung



EINSÄTZE IM AUSLAND	2025	2024
Afrika/MENA*	**420	***379
Asien/Zentralasien	322	264
Europa/Kaukasus	83	87
Lateinamerika/Karibik	83	81
Onlineeinsätze	83	37
Folgeeinsätze (in %)	24,6	29,4

German Senior Experts (GSE)

Unternehmensberatung	7	6
Weiterbildung und Lehre	9	10

* Middle East and North Africa, ** davon 77 Einsätze, *** davon 70 Einsätze im Rahmen der Sparte Team works! des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks (DAJW)

German Senior Experts (GSE)

Auch mit den GSE sind wir im Ausland unterwegs – insbesondere in Ländern, die nicht von der deutschen Entwicklungszusammenarbeit profitieren. China ist ein solches Land, Frankreich und die Niederlande natürlich auch und ebenso die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Aktiv waren wir dort mit den GSE im Bereich Unternehmensberatung und der Vermittlung von Lehrkräften an Deutsche Auslandsschulen. Letzteres in Kooperation mit unserem Partner, dem Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA).

POSITIVES FEEDBACK	2025	2024
Das sagen unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber.	Angaben in %	
Über den Einsatz		
Er hat		
... sein Ziel ganz oder überwiegend erreicht.	83,2	84,1
... die Qualifikation in der Mitarbeiterschaft gehoben.	86,4	88,9
... positive Effekte zur Folge.	89,8	94,4
Über Expertin oder Experten		
Ich bin zufrieden		
... mit der Zusammenarbeit.	96,0	96,1
... mit der fachlichen Kompetenz.	95,8	95,5
Ich wünsche einen weiteren Einsatz.	85,0	82,8

Quelle SES: Evaluierung Auslandseinsätze

EINSÄTZE JE NACHHALTIGKEITSZIEL



Mehrfachzuordnungen waren möglich.



Nach einem Gespräch zum Thema Integrationsmentoring in der IHK Nürnberg für Mittelfranken: Jana Groß, die Leiterin unserer Vertretung in Nürnberg, und Sabine Janßen, Projektkoordinatorin bei der IHK

Partner der Wirtschaft Mentor der jungen Generation

Coaching vom Profi

Als Einrichtung der deutschen Wirtschaft mit enger Verbindung zu deren Spitzenverbänden und guten Kontakten zu allen Kammern sind uns zwei Themen besonders wichtig: die Unterstützung des privaten Sektors und die Förderung des Fachkräftenachwuchses in Deutschland.

Bereits seit 1990 stehen wir kleinen und mittleren Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Verbänden mit Beratungsleistungen zur Seite, heute ein Angebot unserer German Senior Experts (GSE). Seit bald 20 Jahren setzen wir uns zudem für junge Menschen in Schule und Ausbildung ein – mittlerweile der Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Bundesgebiet.

Für die Fachkräfte von morgen

Kinder und Jugendliche profitieren seit 2006 von unserem Schulprogramm, Auszubildenden helfen wir seit Ende 2008 mit unserer Initiative VerAplus zur Verbesserung von Ausbildungserfolgen, die vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert wird. Seit 2017 steht das bundesweite Mentoringangebot Pate für diverse von der EU finanzierte Projekte, an denen wir beteiligt sind.

In Schulen kümmern wir uns vor allem um die berufliche Orientierung und ein besseres Verständnis für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Auszubildende – und auch zugewanderte Fachleute – unterstützen wir bei allen Problemen, die sie aus der Bahn werfen könnten: unser Beitrag zur Verbesserung von Ausbildungsreife und -erfolg und einer von vielen möglichen Ansätzen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Bundesweit präsent

Mit 16 Vertretungen, vielen Regionalbeauftragten und rund 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren der Initiative VerAplus unterhalten wir auch in Deutschland ein dichtes Netz von Anlaufstellen.

Von dort aus pflegen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kontakt zu unseren Expertinnen und Experten wie auch zu Firmen, Kammern und Verbänden. Zudem unterstützen sie unsere Öffentlichkeitsarbeit, vertreten uns auf Fachmessen und organisieren regionale Tagungen oder Meetings zum Erfahrungsaustausch.

BUNDESWEIT: Einsätze und Evaluierung



EINSÄTZE IN DEUTSCHLAND	2025	2024
Schule und Ausbildung		
Ausbildungsinitiative VerAplus	4.869 *2.229	4.170 *1.965
Schulprogramm	270 *184	243 *169
German Senior Experts (GSE)		
Integrationsmentoring	21 *0	15 *0
Unternehmensberatung	49 *2	33 *4
Weiterbildung und Lehre	2 *0	0 *0

* davon aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt

German Senior Experts (GSE)

Die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland ist eine der zentralen Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Der Erfolg ist von einer gelingenden Integration abhängig, zu der unsere GSE mit ihrem Integrationsmentoring beitragen. Dabei setzen sie – genau wie VerAplus – auf Unterstützung im Einzelfall, was sich sehr bewährt hat. Bundesweit stärken die GSE auch Unternehmen in Schieflage, oft und gerne in Kooperation mit Kammern, die hier ein großes Plus für ihre Mitglieder sehen.

INITIATIVE VERAPLUS: POSITIVES FEEDBACK	2025	2024
Das sagen „unsere“ Auszubildenden.	Angaben in %	
Über den Einsatz		
Ich habe		
... meine Leistungen in der Berufsschule gesteigert.	86,0	91,0
... einen Motivationsschub erhalten.	85,5	92,7
... meine Prüfung erfolgreich abgelegt.	83,7	88,8
... meine Deutschkenntnisse verbessert.	78,7	87,3
... meinen Alltag besser strukturiert.	77,6	80,9
... meine privaten Probleme besser im Griff.	77,5	76,5
... mein persönliches Ziel erreicht.	78,9	79,8
Ich empfehle VerAplus weiter.	97,5	95,5

Quelle SES: Feedbackbefragung, Abschlussberichte

Mentoring: zwei Programme, drei Preise

2025 wurden wir dreimal ausgezeichnet – für unsere Mentoringprogramme für Auszubildende und Fachleute aus dem Ausland, die auf dem hiesigen Arbeitsmarkt Fuß fassen wollen. Im Oktober und November gingen ein startsocial-Stipendium und

der Unterallgäuer Sozialpreis an VerAplus. Im Dezember wurden wir mit dem Integrationsmentoring der GSE einer der Preisträger im Wettbewerb „Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsmarkt 2025“.

Afrika und MENA*



„Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen: Philipp Elsässer hat die Kompetenzen bei BIOLE massiv gestärkt. Natürlich lässt sich in den drei Wochen, in denen er da war, nicht alles umkrempeln, aber die Zusammenarbeit war großartig.“
(Mantopi Martina de Porres Lebofa, Technologies for Economic Development [TED])



EINSÄTZE 2025

Ägypten	12
Äthiopien	1
Benin	3
Botsuana	9
Burkina Faso	1
Burundi	5
Côte d'Ivoire	3
Gambia	2
Ghana	25
Jordanien	4
Kamerun	4
Kenia	24
Kongo, Republik	4
Lesotho	11
Madagaskar	22
Malawi	2
Marokko	4
Mauretanien	4
Namibia	11
Ruanda	31
Sambia	16
Senegal	1
Sierra Leone	10
Simbabwe	11
Südafrika	23
Syrien	1
Tansania	79
Togo	13
Tunesien	3
Uganda	81

Total ****420**

Team works!

LESOTHO

„Gesunde Bienen, reiche Blüte, starkes Marktpotenzial!“ Philipp Elsässer ist ausgesprochen angetan, wenn er an die Bienenzucht in Lesotho und an lokale Imkereiprodukte denkt. Insbesondere der heimische Honig wird in dem von Südafrika eingeschlossenen Königreich wegen der ihm zugesprochenen Heilkräfte sehr geschätzt. In die Supermarktregele hat er es allerdings noch nicht geschafft. Dort steht oft verschnittene Importware aus der ganzen Welt. Ändern wollen das die Regierung und der nationale Imkerbund BIOLE, der Einsatzpartner unseres Experten. Dessen Rat: Einführung von Standards, strukturierte Ausbildung, angepasste Beutensysteme und auch eine schickere Präsentation. Ein Musteretikett hat Hanna Pöschel, Team works!-Hospitantin im Einsatz von Imker Elsässer, noch vor Ort entworfen.

Experte: Philipp Elsässer, Imker, Bienen- und Honigsachverständiger
Hospitantin: Hanna Pöschel, Studentin der Agrarwissenschaften
Einsatzort: Maseru, Technologies for Economic Development (TED),
 Beekeeping Industry Organization of Lesotho (BIOLE)
Aufgabe: Verbesserung der Marktchancen von Imkereiprodukten

* Middle East and North Africa,

** davon 77 Einsätze im Rahmen der Sparte Team works! des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks (DAJW)



„Offenbar kommen jetzt auch seltene Arten zurück, nachdem wir die Flächen schon vor Jahren aus der Nutzung – insbesondere durch Brandrodung – genommen haben und sie durch Aufforstungen und Unterstützung der natürlichen Regenerierung vorsichtig wieder zu Wald entwickeln.“
(Günter Mühlbauer, Experte)

Asien und Zentralasien

PHILIPPINEN

Unbedingt zusammen gehören für die philippinische EGIP Foundation in Davao City der Schutz, die Wiederaufforstung, die nachhaltige Nutzung des Regenwaldes und die Einbeziehung der dort lebenden indigenen Gemeinschaften in Vorhaben wie die zur Agroforstwirtschaft. Seit 2019 setzt die Stiftung dabei unter anderem auf das Know-how unseres Experten Günter Mühlbauer, vor allem wenn es um Waldfeldbau, Wiederaufforstung, Ökotourismus und die entsprechenden Schulungen geht. Greifbare Ergebnisse seiner Einsatzserie sind: die Anpflanzung von mehreren Tausend Setzlingen heimischer Baumarten im Jahr, ein internationales System von Baumpatenschaften und ein professionelles Geotagging zur Beobachtung der Regeneration. Besonders schön: Unlängst wurde im Projektgebiet Namnam erstmals seit Jahren ein Koboldmaki-Pärchen gesichtet.

Experte: Günter Mühlbauer, Dipl.-Ing. Landespflege

Einsatzort: Davao City, Euro Generics International Philippines (EGIP) Foundation

Aufgabe: Begleitung integratives Waldmanagement

Eine Baumpatenschaft kostet sechs Euro pro Setzling. Abgegolten sind damit Pflanzung und Pflege für drei Jahre.

Vermittlung SES-Förderverein: foerderverein@ses-bonn.de

EINSÄTZE 2025

Bangladesch	2
Bhutan	2
Indien	40
Indonesien	14
Kambodscha	8
Kasachstan	78
Kirgisistan	13
Mongolei	40
Nepal	33
Pakistan	17
Papua-Neuguinea	2
Philippinen	4
Sri Lanka	10
Tadschikistan	7
Turkmenistan	1
Usbekistan	49
Vietnam	2
Total	322

Europa und Kaukasus



„Ibolyka Molnár war ein perfektes Match. Ihre Professionalität und ihre kommunikativen Fähigkeiten sind beeindruckend. Heute schätzen unsere Lehrkräfte den interaktiven Unterricht sehr, und unsere Auszubildenden sind wieder mit Elan bei der Sache.“

(Leila Chantladze,
Community College Akhali Talga)



GEORGIEN

800 Lernende, ein 100 Personen starker Lehrkörper und etwa 30 verschiedene Berufsbildungsprogramme: Dafür steht das Akhali-Talga-Kolleg in Kobuleti an der georgischen Schwarzmeerküste. Ausgebildet werden dort zum Beispiel Fachleute für den IT-Bereich, das Gastgewerbe, die Landwirtschaft und auch angehende Masseurinnen und Masseur. Letztere und auch die zuständigen Lehrkräfte waren die Klientel von Ibolyka Molnár: „Stimmung und Motivation im Fachbereich Massage waren im Keller. Warum? Es hatte sich ein theorielastiger Unterricht fast ohne praktische Anteile eingeschliffen“, berichtet unsere Expertin. „Das zu ändern, war mein Auftrag. Ich konnte bestens vermitteln, wie wichtig die Balance zwischen Theorie und Praxis gerade in der Ausbildung bei körpernahen Dienstleistungen ist. Dabei hat mir nicht zuletzt eine sehr gute Ausstattung mit allem nötigen Equipment geholfen.“

Expertin: Ibolyka Molnár, Heilpraktikerin, Masseurin
Einsatzort: Kobuleti, Community College Akhali Talga
Aufgabe: Fortbildung Ausbildungskonzept Massage

EINSÄTZE 2025

Albanien	5
Armenien	22
Aserbaidschan	10
Georgien	11
Kosovo	20
Moldau, Republik	11
Nord- mazedonien	1
Serbien	1
Ukraine	2
Total	83



„Gold für AHÚ Mexiko ist ein starkes Zeichen dafür, dass sich dieser Einsatz gelohnt hat. Diese Auszeichnung ist nicht nur ein Erfolg, sondern vor allem auch Ansporn und Motivation im Hinblick auf die nächsten Schritte.“
(Katrin Schray, Expertin)



Lateinamerika und Karibik

Weltdienst 30+ MEXIKO

Obstweine und Spirituosen für den nationalen und internationalen Markt, innovativ entwickelt und schwer kopierbar – an diesem Auftrag hat Katrin Schray zusammen mit 50 Beteiligten aus Zimápán und einigen umliegenden Hochlanddörfern im mexikanischen Bundesstaat Hidalgo gearbeitet. AHÚ nennt sie die Methode, die dabei zum Einsatz kam. Die Ergebnisse sind: ein Apfelwein, ein Apfelbrand und – vor allem – ein Destillat auf der Basis von saisonalem Obst, den Blättern und Früchten des Nopal-Kaktus und landestypischen Gewürzen, geschmort in einem mit Agavenblättern ausgelegten Erdofen. Genau diese Rezeptur hat unsere Expertin 2026 bei der Frankfurt International Trophy eingereicht – der Spirituosen-Weltmeisterschaft, bei der rund 2.500 Produkte aus 44 Ländern gegeneinander antraten. Das Ergebnis: eine Goldmedaille für AHÚ, noch dazu die einzige, die an Mexiko verliehen wurde!

Expertin: Katrin Schray, Destillateurin, Edelbrandsommelière
Einsatzort: Zimápán, Subsecretaría de Desarrollo
Aufgabe: Verfeinerung von Obstweinen und -bränden

EINSÄTZE 2025

Argentinien	9
Bolivien	4
Brasilien	6
Dominikanische Republik	2
Ecuador	4
El Salvador	4
Guatemala	3
Honduras	2
Kolumbien	7
Mexiko	36
Panama	5
Paraguay	1
Total	83

Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW)

Team works!



Mit Team works! geben wir jungen Fachkräften aus afrikanischen Ländern die Gelegenheit zu einer Hospitation in Deutschland und ermöglichen – umgekehrt – jungen Fachkräften aus Deutschland, als Gast an einem unserer Afrika-Einsätze teilzunehmen. Das Besondere: Wer mitmacht, wird von einer Expertin oder einem Experten begleitet.



„Besonders freue ich mich, dass das DAJW Matthew, einem Kollegen, mit dem ich in Uganda zusammengearbeitet habe, die Chance gibt, eine Hospitation in Deutschland in meiner Firma zu absolvieren.“ (Filbo Frensch, Experte)

„Was mir aufgefallen ist, ist die Idee der Work-Life-Balance! Die Menschen, die ich getroffen habe, legen Wert auf eine klare Trennung von Beruflichem und Privatem, was meiner Meinung nach für einen gesunden Lebensstil sehr wichtig ist.“
(Matthew Okwii, Hospitant)



Foto: STREIF Haus GmbH

RHEINLAND-PFALZ

Filbo Frensch und Matthew Okwii, Elektroniker der eine, Elektriker der andere, in etwa gleich alt und ein Dream-Team, wie sie selbst sagen. Kennengelernt haben sich die beiden 2024 in Uganda, am St. Kizito Hospital Matany in Moroto, wo Matthew Okwii arbeitet. Dorthin hatte Filbo Frensch unseren Experten Wolfgang Willeke in den Einsatz begleitet – als Hospitant und Junior-Partner. 2025 war er dann selbst der Experte und erste Kontaktmann für Matthew Okwii: Denn sein Freund tat es ihm gleich, bewarb sich beim DAJW für Team works!, war erfolgreich und kam zur Hospitation nach Weinsheim in die Eifel zum Fertighaushersteller STREIF – genauer zu dessen Partner FHT, der sich um die Gewerke Heizung, Sanitär, Lüftung und Klima kümmert. Und das ist der Arbeitgeber von Filbo Frensch.

Experte: Filbo Frensch, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik
Hospitant: Matthew Okwii, Elektriker
Einsatzort: Weinsheim, STREIF Haus/Fertig-Haustechnik (FHT)
Aufgabe: Begleitung Team works!-Hospitation

TEAM WORKS! IN AFRIKA 2025

Ghana	3
Kenia	2
Lesotho	2
Madagaskar	1
Ruanda	4
Sambia	3
Simbabwe	1
Südafrika	2
Tansania	9
Togo	2
Uganda	8
Total	37

TEAM WORKS! IN DEUTSCHLAND 2025

Bayern	4
Berlin	4
Brandenburg	1
Hamburg	3
Hessen	6
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	15
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	2
Sachsen	1
Thüringen	2
Total	40

Partnerschaftsprojekt

Von Ghana nach Nordrhein-Westfalen

Seit 2024 bringen wir zusammen mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) junge Menschen aus dem westafrikanischen Land zu Hospitationen nach Deutschland – genauer in nordrhein-westfälische Betriebe, die auf der Suche nach Auszubildenden und Fachkräften sind.

Mitmachen kann, wer die deutsche Sprache ausreichend gut beherrscht und technische Grundkenntnisse mitbringt. Verlaufen die Hospitationen erfolgreich, bestehen gute Aussichten auf eine spätere Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis.



Foto: Dr. Michael Blank

NORDRHEIN-WESTFALEN

Nach Monaten der Vorbereitung ging es im Sommer 2025 endlich los: In Ghana traten zehn junge Menschen mit technischer Grundausbildung ihre Reise nach Deutschland an, um sich bei dreimonatigen Hospitationen einen Überblick über den hiesigen Umgang mit Solartechnik zu verschaffen und den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt kennenzulernen. Zuvor hatten sie noch zu Hause ihre Deutschkenntnisse aufgepoliert, damit in Sachen Verständigung alles glattläuft. Ansprechpartner für Fragen, die dennoch aufkamen, und Ideengeber für viele Feierabend- und Wochenendaktivitäten waren vier unserer Experten. Die Hospitationen selbst fanden in acht Firmen aus Bochum, Detmold, Lemgo und der Umgebung von Münster statt.

Experten: Dr. Hans Coenen, Dipl.-Agraringenieur
Thomas Greve, Elektromeister
Hermann-Josef Scholten,
Dipl.-Ing. Maschinenbau
Klaus Stahlberg, Maschinenbautechniker

Einsatzorte: Bochum, Detmold, Lemgo,
Münster (Umgebung): Josef Beermann,
Elektro Pfortje, Energietechnik NRW,
GSS Elektro Schulte-Sutrum,
Raabe Dachdeckermeister, SMPL Energy,
Schrahe & Blome Bedachungen, W. Sommer

Aufgabe: Hospitationsbegleitung

2025 waren unsere Projektpartner neben der AHK Ghana: das Bistum Münster und die Jakob-Christian-Adam-Stiftung. Das gesamte Vorhaben wurde durch eine Spende des Versicherungskonzerns SIGNAL IDUNA ermöglicht.

Schulprogramm



Mit unserem Schulprogramm bringen wir das Know-how unserer Expertinnen und Experten an allgemein- und berufsbildende Schulen. Ihre Einsätze ergänzen den Regelunterricht zum Beispiel in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, im Fach Deutsch, vor allem aber bei der beruflichen Orientierung.

Finanziert wird unser Schulprogramm allein aus Spenden. Für die Schulen ist das Angebot kostenlos. Wir bedanken uns für Zuwendungen bei: der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Eugen und Irmgard Hahn Stiftung, der Globus-Stiftung, der Hoth-Stiftung, dem Landesamt für Schule und Bildung Sachsen, der Otto Wolff Stiftung, dem Pfefferwerk Stadtkultur, der Stadt Kassel, der Stiftung Berliner Sparkasse, der Stiftung Bildung und Jugend und der Strahlemann-Stiftung.

„Ich habe in einem großen Gartencenter alle einzelnen Bereiche kennengelernt und war jeden Tag in einer anderen Abteilung. Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht. Zum Schluss hat man mir als Anerkennung ein Olivenbäumchen geschenkt – und der Betriebsleiter hat mich zu einem Gespräch über einen Ausbildungsplatz eingeladen!“
(Serhat, VABO*-Schüler)

BADEN-WÜRTTEMBERG

An der Max-Hachenburg-Schule in Mannheim werden individuelle Förderung, Integration und kulturelle Vielfalt großgeschrieben. So etwa unterhält die Schule sogenannte VABO*-Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen und sich nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis befinden. Teil des Unterrichts ist die berufliche Orientierung samt einem zweiwöchigen Betriebspraktikum. Und weil das schwer zu organisieren ist, hilft Johann Henrich Delius. Er nutzt seine Kontakte bei der Auswahl der Betriebe und steht auch als Ansprechpartner während der Praktika zur Verfügung. „Um ihre Selbstständigkeit zu fördern, führen die Schülerinnen und Schüler das erste Gespräch allerdings allein und sind in der Regel sehr stolz, wenn sie diese Hürde genommen haben“, sagt unser Experte. Mehr als einmal hat er erlebt, dass aus einem Praktikum ein Ausbildungsplatz wurde, immer erkennt er einen wichtigen Impuls für die Berufswahlentscheidung.

Experte: Johann Henrich Delius, Vertriebsmanager

Einsatzort: Mannheim

Aufgabe: Organisation und Begleitung von Betriebspraktika

Ermöglicht wurde dieser Einsatz von der Eugen und Irmgard Hahn Stiftung.

* Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen

EINSÄTZE 2025

Baden-Württemberg	37
Bayern	1
Berlin	11
Brandenburg	4
Hessen	75
Niedersachsen	21
Nordrhein-Westfalen	57
Rheinland-Pfalz	13
Saarland	30
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	1
Total	*270

* 184 Einsätze wurden aus dem Vorjahr/ den Vorjahren fortgeführt.

Initiative VerAplus

VerAplus oder Verbesserung von Ausbildungserfolgen ist ein bundesweites Mentoringprogramm für Auszubildende. VerAplus stellt jungen Menschen, denen die Ausbildung

schwerfällt, erfahrene Fachleute zur Seite – immer nach dem Tandem-Modell oder 1:1-Prinzip. VerAplus ist seit Jahren unser erfolgreichstes einzelnes Angebot.



„Ich habe die Ausbildungsbegleitung als sehr unterstützend erlebt. Besonders positiv empfand ich die strukturierte Herangehensweise, die klare Kommunikation und die Bereitschaft, auf individuelle Fragen und Bedürfnisse einzugehen. Vielen Dank.“

(Bianca Arteni, Industriekauffrau)

THÜRINGEN

Im August 2025 hat der Autozulieferer Eissmann sein Werk in Gera geschlossen – in jeder Hinsicht schlecht, auch für Auszubildende wie Bianca Arteni, die dort die praktische Ausbildung zur Industriekauffrau absolvierte und im Sommer 2025 kurz vor dem Abschluss stand. Schon während des Insolvenzverfahrens erhöhten sich der Druck, die Prüfung auf Anhieb meistern zu müssen, und das Gefühl der Unsicherheit durch ständig wechselnde Ansprechpersonen. Stabilisierend war in dieser Situation die Begleitung durch unsere Expertin Anne Schmidt-Rossiwal: „In dieser Schlussphase hat sich unsere persönliche Beziehung bewährt. Frau Arteni hatte Vertrauen in meine Ratschläge und deutlich an Selbstbewusstsein gewonnen. Wir haben die mündliche Prüfungssituation mehrfach simuliert und trainiert, und das hat sich am Ende ausgezahlt. Es war dann in der letzten Prüfung eine Gratwanderung, aber Frau Arteni hat die Nerven behalten und diese Prüfung mit Bravour bestanden. Wir sind beide glücklich.“

Expertin: Anne Schmidt-Rossiwal, Dipl.-Ing. Architektur

Einsatzort: Gera

Aufgabe: Resilienz-Coaching und Prüfungsvorbereitung

Unsere Partner bei VerAplus sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Bildungsketten vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.

Gefördert von:



EINSÄTZE 2025

Baden-Württemberg	901
Bayern	712
Berlin	237
Brandenburg	37
Bremen	82
Hamburg	170
Hessen	338
Mecklenburg-Vorpommern	30
Niedersachsen	500
Nordrhein-Westfalen	701
Rheinland-Pfalz	419
Saarland	66
Sachsen	132
Sachsen-Anhalt	36
Schleswig-Holstein	327
Thüringen	181
Total	*4.869

* 2.229 Begleitungen wurden aus dem Vorjahr/den Vorjahren fortgeführt.

Aufgaben

Seit seiner Gründung im Jahr 1983 macht sich der SES-Förderverein in der Öffentlichkeit für unsere Belange stark. Zudem bezuschusst er einzelne Einsätze oder ganze Einsatzserien. Dazu setzt er eigene Mittel ein, beantragt und verwaltet aber auch Gelder aus anderer Hand.

Das Gros seiner Einnahmen sind projektgebundene Spenden, die aus Sammelaktionen einzelner Expertinnen und Experten hervorgehen. Vorgesehen sind diese Gelder in erster Linie für die Förderung von Einsätzen im Bildungs-, Ausbildungs- oder Gesundheitsbereich in afrikanischen Ländern.



Weltdienst 30+ TOGO

Wer in Togo eine Karriere im Fußball anstrebt, der kennt die Liberty Sport Academy Delta Foot – die „Schule der Champions“ – im Süden des Landes. Wer dort in den Jahren ab 2018 ausgebildet wurde, der hat zudem von unserer Expertin Beate Laupitz profitiert. Insgesamt fünfmal war die ehemalige Leistungssportlerin vor Ort, um ihr Wissen als Sportphysiotherapeutin weiterzugeben. Dabei ging es um die Erstversorgung nach Verletzungen, nicht weniger als um Anatomiechecks, Anamnesegespräche, Befundung und Tests zur Verletzungsdiagnostik, aber auch um Massagetechniken für die Zeit vor dem Wettkampf und zur Regeneration. „Dank des Einsatzes von Madame Laupitz haben wir viele Verletzungen verhindern können“, schreibt uns Tchakala Tchanilé, Gründungsdirektor der Fußballakademie, ehemaliger togoischer Nationaltrainer und früher bei Blau-Weiß 90 Berlin unter Vertrag.

Expertin: Beate Laupitz, Sportphysiotherapeutin

Einsatzort: Agbodrafo, Liberty Sport Academy Delta Foot

Aufgabe: Behandlung und Prävention von Sportverletzungen

Der Förderverein unterstützte diesen und einen weiteren Einsatz unserer Expertin bei der Liberty Sport Academy Delta Foot mit jeweils rund 500 Euro. Aufgewendet wurden die Mittel zum Beispiel für die Beschaffung von Kinesio-, Sport- und Pre-Tape-Rollen, Kühl- und Muskelgelenkgel sowie Wärmesalbe und Minibänder.



BILANZ	2025	2024
Beiträge	11.650 €	13.600 €
Spenden	30.771 €	33.880 €
Förderleistung	41.322 €	51.591 €
Mitglieder	300	311
Vorsitz	Otmar Greiff	
Geschäftsführung	Ursula Roth	

Der Förderverein arbeitet ehrenamtlich und zu minimalen Verwaltungskosten. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke verwendet.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des
Senior Experten Service e.V.
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
BIC: GENODED1BRS



Jahresabschluss 2025 und wirtschaftliche Lage

Wie viele öffentlich geförderte Organisationen spüren auch wir die anhaltend ungünstige wirtschaftliche Lage in Deutschland und die daraus resultierenden Kürzungen im Bundeshaushalt.

Das gilt mit Blick auf 2025 insbesondere für unsere internationalen Aktivitäten, nicht hingegen für unser Deutschlandgeschäft mit seinen Programmen für junge Menschen in Schule und Ausbildung.

In dieser Situation ist und bleibt unser Ziel, absehbar rückläufigen staatlichen Zuwendungen mit Kosteneinsparungen und der Generierung von Eigenmitteln zu begegnen, um die gemeinnützige Tätigkeit des SES nachhaltig zu sichern.

Unsere wichtigste Maßnahme in diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Bereiche Fundraising und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Finanzdaten

2025 konnten Einnahmen in Höhe von 11,4 Mio. Euro die Ausgaben in Höhe von 11,7 Mio. Euro nicht ausgleichen. Aufgefangen wurde das Defizit durch die Auflösung von Sonderposten.

Wichtigste Zuwendungsgeberin war auch 2025 die Bundesregierung. So stellte uns das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für Einsätze in Entwicklungs- und Schwellenländern Mittel in Höhe von rund 7,5 Mio. Euro zur Verfügung. Außerdem finanzierte das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) unsere Ausbildungsinitiative VerAplus mit rund 3,5 Mio. Euro.

Der SES-Förderverein unterstützte internationale Einsätze im Jahr 2025 mit rund 40.000 Euro. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb erzielte durch Einsätze im Auftrag von Firmen, Kammern und Organisationen Einnahmen von rund 130.000 Euro.

Spenden

Auch 2025 erreichten uns Spenden. Projektgebundene Mittel für unser Schulprogramm gingen insbesondere über die SES-Stiftung ein. Weitere Zuwendungen kamen unserer

Organisation als solcher zugute. Hier sind vor allem zu nennen: die Otto Wolff Stiftung (60.000 Euro) und die SIGNAL IDUNA Gruppe (60.000 Euro).

Zudem hat sich die Einführung von klassischen Instrumenten des Fundraisings ausgezahlt. So waren mit Aufwands-spenden 14.000 Euro an Minderausgaben verbunden, und Spendenmailings erbrachten Einnahmen in Höhe von 20.500 Euro.

Einsatztage

Die private und die öffentliche Hand schätzen uns vor allem als Vermittler von Wissen und für die große ehrenamtliche Leistung unserer Expertinnen und Experten. 2025 belief sich die Anzahl ihrer Einsatztage im In- und Ausland auf mehr als 118.000.

FINANZIELLE DATEN

Ergebnisrechnung (sämtliche Werte in T€)	2025	2024
Erlöse	10.946	10.559
Spenden	374	294
Sonstige Erträge	87	189
Summe der Erträge	11.407	11.042
Projektkosten	3.596	3.515
Personalkosten	6.553	6.146
Sachkosten	1.586	1.694
Summe der Aufwendungen	11.735	11.355
Jahresergebnis	*0	*0

* nach Auflösung von Sonderposten

Der Jahresabschluss 2025 des SES ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und wurde einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen.



*Am 5. November 2025 in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin:
Dr. Christiane Schenderlein am Rednerpult, Diskussionsrunde zum Thema Integrationsmentoring*

Gesellschafterin und Organe

Seit 2003 ist die SES-Stiftung unsere alleinige Gesellschafterin. Ihre Stifter sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft: der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Organe der Stiftung sind Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium. Alle Gremien arbeiten ehrenamtlich und sind mit hochrangigen Persönlichkeiten aus der deutschen Wirtschaft, deren Verbänden, den Kammern und der deutschen Entwicklungspolitik besetzt. Als Kontrollinstanz der Stiftung fungiert das Kuratorium mit Delegierten von BDI, BDA, DIHK und ZDH als geborenen Mitgliedern.

2025 gingen bei der SES-Stiftung Spenden und Fördermittel in Höhe von 153.233 Euro ein. Davon kamen unserem Schulprogramm 51.533 Euro als Spende der Globus-Stiftung und 49.800 Euro als Spende der Otto Wolff Stiftung zugute. Für VerAplus-Aktivitäten im Großraum Hamburg engagierte sich die Grohe Treuhandstiftung mit 21.900 Euro. Zudem spendete die Siemens AG 25.000 Euro für unser Auslandsprogramm.

Selbstverständlich war die SES-Stiftung auch 2025 in allen übergeordneten Fragen unsere wichtigste Ratgeberin. Darüber hinaus engagierte sie sich für strategisch wichtige Vorhaben und Veranstaltungen.

Parlamentarischer Mittag

Eine feste Größe unter den Veranstaltungen, die von der SES-Stiftung ausgerichtet werden, ist der Parlamentarische Mittag. Seit 2003 lädt die Stiftung einmal jährlich zu diesem

Treffen ein – traditionsgemäß in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft nach Berlin.

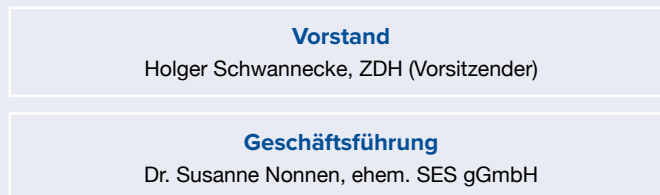
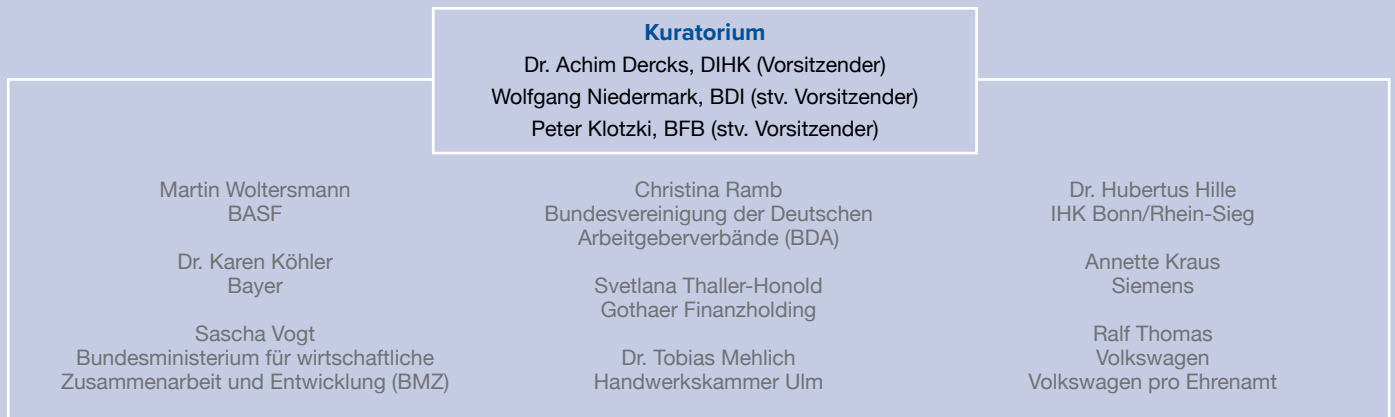
Der Parlamentarische Mittag bietet Mitgliedern des Deutschen Bundestages, Diplomatinen und Diplomaten, Botschaftsangehörigen und Gästen aus Bundesministerien und Verbänden die Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten des SES.

2025 stand der Parlamentarische Mittag unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Volkmar Klein. Das Grußwort sprach Dr. Christiane Schenderlein, zu dieser Zeit Staatsministerin für Sport und Ehrenamt.

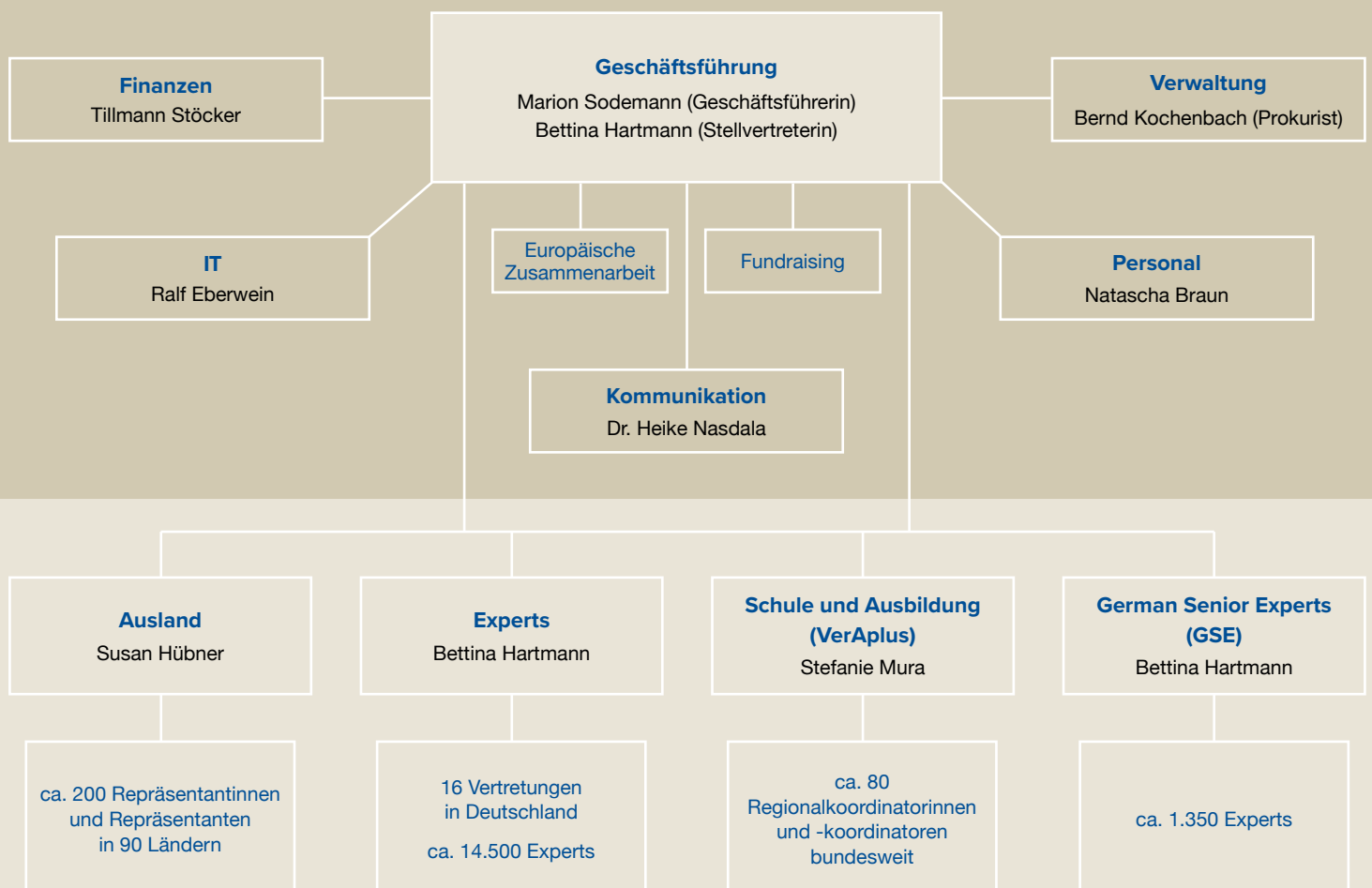
Einen starken Impuls für alle Gespräche nach dem formellen Auftakt gab ein Panel zu unserem Mentoringangebot für angehende Fachkräfte aus Ghana. Unter dem Titel „Wie Integration gelingt“ wurde ein durch Spenden der SIGNAL IDUNA ermöglichtes Projekt der SES gGmbH und der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) als Best-Practice-Beispiel vorgestellt.

An der Diskussion nahmen teil: Edzard Bennmann, Leiter Unternehmenskommunikation SIGNAL IDUNA Gruppe, SES-Experte Thomas Greve, Kofi Peter, Auszubildender zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Marion Sodemann, Geschäftsführerin SES gGmbH, und Sascha Vogt, Unterabteilungsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Die Moderation hatte Rahel Klein.

Senior Experten Service (SES)
Stiftung der deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit
SES-Stiftung



Senior Expert Service (SES) gGmbH



Einsätze je Land 1983–2025

A fghanistan	36	Ghana	530	Malaysia	70	Simbabwe	251
Ägypten	341	Grenada	1	Malediven	13	Singapur	3
Albanien	205	Griechenland	3	Mali	17	Slowakei	32
Algerien	54	Großbritannien	1	Malta	26	Slowenien	57
Angola	4	Guatemala	192	Marokko	317	Somalia	25
Antigua und Barbuda	5	Guinea	19	Mauretanien	55	Sowjetunion	31
Äquatorialguinea	1	Guyana	11	Mauritius	11	Spanien	5
Argentinien	329	H aiti	117	Mexiko	1.023	Sri Lanka	167
Armenien	157	Honduras	163	Moldau, Republik	1.054	St. Vincent und die Grenadinen	1
Aserbaidshjan	257	I ndien	1.239	Mongolei	1.103	Südafrika	350
Äthiopien	579	Indonesien	870	Montenegro	13	Sudan	23
B ahrain	2	Irak	3	Mosambik	62	Südsudan	1
Bangladesch	97	Iran	125	Myanmar	148	Syrien	73
Belarus	391	Irland	1	N amibia	384	T adschikistan	212
Belgien	7	Island	2	Nepal	484	Taiwan	13
Belize	5	Israel	4	Nicaragua	145	Tansania	1.337
Benin	34	Italien	4	Niederlande	1	Thailand	310
Bhutan	59	J amaika	32	Niger	4	Timor-Leste	18
Bolivien	867	Jemen	162	Nigeria	58	Togo	156
Bosnien und Herzegowina	125	Jordanien	148	Nordmazedonien	135	Trinidad und Tobago	15
Botsuana	76	Jugoslawien	3	O man	1	Tschad	2
Brasilien	391	K ambodscha	376	Österreich	1	Tschechische Republik	60
Brunei	3	Kamerun	312	P akistan	637	Tschechoslowakische Republik	31
Bulgarien	1.359	Kasachstan	1.644	Palästinensische Gebiete	8	Tunesien	131
Burkina Faso	37	Katar	4	Panama	34	Türkei	162
Burundi	60	Kenia	316	Papua-Neuguinea	6	Turkmenistan	226
C abo Verde	17	Kirgisistan	438	Paraguay	267	U ganda	859
Chile	158	Kolumbien	284	Peru	233	Ukraine	755
China	6.663	Kongo, Demokratische Republik	60	Philippinen	300	Ungarn	52
Costa Rica	61	Kongo, Republik	25	Polen	168	Uruguay	83
Côte d'Ivoire	33	Korea, Demokratische Volksrepublik	2	Portugal	21	USA	2
D ominikanische Republik	94	Korea, Republik	53	R uanda	367	Usbekistan	980
Dschibuti	3	Kosovo	255	Rumänien	1.114	V enezuela	55
E cuator	251	Kroatien	57	Russische Föderation	1.330	Vereinigte Arabische Emirate	6
El Salvador	65	Kuba	13	S alomonen	1	Vietnam	397
Eritrea	52	L aos	163	Sambia	148	Z entralafrikanische Republik	2
Estland	218	Lesotho	53	Samoa	19	Zypern	1
Eswatini	5	Lettland	315	Saudi-Arabien	17	Länderübergreifend	12
F idschi	1	Libanon	99	Schweden	1		
Frankreich	1	Liberia	18	Schweiz	1		
G abun	2	Libyen	4	Senegal	33		
Gambia	20	Litauen	523	Serbien	245		
Georgien	327	M adagaskar	368	Serbien und Montenegro	75		
		Malawi	161	Seychellen	2		
				Sierra Leone	105		
						Total Ausland	39.778
						Total Deutschland	33.531







Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Marion Sodemann, Geschäftsführerin SES gGmbH

Verantwortlich für den Text:

Dr. Heike Nasdala, Pressesprecherin SES gGmbH

Redaktionelle Mitarbeit:

Thomas Geisen, Julia Haun, Tanja Laidig, Johannes Tondello,
Nadine Witte

Gestaltung: www.pinger-edén.de

Korrektorat: gebrauchstext, Berlin

Druck: DCM Druck Center Meckenheim

Fotos: SES, sofern nicht anders vermerkt



Zukunft durch Erfahrung Auf Ihre Unterstützung kommt es an.

Spendenkonto:

Senior Expert Service gGmbH

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE97 3705 0198 1902 0065 82

BIC: COLSDE33XXX



**Jetzt
spenden!**

SENIOR
EXPERT
SERVICE

SES

ZUKUNFT DURCH ERFAHRUNG

Senior Expert Service (SES) gGmbH

Kaiserstraße 185 · 53113 Bonn

Postfach 22 62 · 53012 Bonn

+49 228 26090-0

ses@ses-bonn.de · www.ses-bonn.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Gefördert durch



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung